

Gehalt Sonderpädagoge Schweiz

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. April 2019 20:41

Zitat von CDL

Darum geht es bei der Einordnung nicht vorrangig, führt aber zu weit vom Ausgangsthema des Threads weg. Wenn es dich thematisch interessiert gibt es ausreichend einschlägige Literatur, die das Ganze fachlich erläutert.

Ich glaube es ist egal wie weit das vom "Thema" wegführt, da Hans eh nicht so der kommunikative Typ ist. In dem Fall antworte ich Dir jetzt noch mal auf diesen Beitrag.

Schau ... es ist für meine Lebenswirklichkeit relativ egal, wie die Begriffe an dieser Stelle nun definiert sind. Das ist gerade so, als würde ich mit meinen SuS darüber diskutieren, ob man jetzt eine chemische Reaktion mit Feuererscheinung grundsätzlich "Verbrennung" nennen darf, oder ob man das nur darf, wenn der Reaktionspartner Sauerstoff ist. Das ist irgendeine komische Haarspalterei, die überhaupt nichts zum eigentlichen Verständnis der Sache beiträgt.

Wenn Du eine rechtspopulistische Partei, die seit 20 Jahren stärkste Kraft in der Regierung eines Landes ist, "anti-Establishment" nennst, dann tust Du gerade so, als sei die Wahl dieser Partei irgendwie "aus Versehen" bzw. "aus Protest" passiert und als würde es sich da um einen vorübergehenden Zustand handeln, den man halt in schlechten Zeiten mal aushalten muss. Die Schweiz als moderner Staat war aber immer schon bürgerlich-wirtschaftsliberal regiert, wirklich linke Kräfte gibt es hier überhaupt nicht. Das Establishment ist "bürgerlich", so nennt der Schweizer das. Für euch Deutsche wäre das eher "rechts-konservativ", aber vor allem das Wort "konservativ" hören die Schweizer nicht gerne. Die SVP ist nun aber eindeutig rechtspopulistisch-nationalkonservativ, gleichzeitig auch wirtschaftsliberal und die Wähler der SVP sind wirklich gut darin, die bisweilen auch rechtsextremen Tendenzen in der Partei geflissentlich zu ignorieren. Die SVP wird vor allem deshalb gewählt, weil sie garantiert, dass die Schweiz auch in Zukunft kein Teil der EU sein wird. Die SVP wird gewählt um das Etablierte zu bewahren, sie ist also alles andere als "anti-Establishment". Das muss man wissen, wenn man als Ausländer hierher kommen will und man muss es akzeptieren. Wer meint da mit dem moralischen Zeigefinger wedeln zu müssen, der sollte lieber wegbleiben und der wird als Ausländer hier auch keinen Fuss auf den Boden bekommen. Aktiv irgendwas gegen die SVP unternehmen kann ohnehin erst, wer nach frühestens 10 Jahren dauerhaftem Aufenthalt das Einbürgerungsgesuch stellt und dieses dann hoffentlich auch bewilligt wird. Das muss man nämlich auch wissen, dass man hier als Ausländer sehr lange schlichtweg das Maul zu halten hat.